

Ressort: Gesundheit

Experte kritisiert Lücken im Medizinproduktegesetz

Berlin, 16.03.2014, 11:05 Uhr

GDN - Nach Ansicht des Pharmakologen Harald Schweim führen Lücken im Medizinproduktegesetz dazu, dass fehlerhafte Implantate und Prothesen auf den Markt kommen. "Das heutige Medizinproduktegesetz ist ein sicherheitstechnischer Krüppel", sagte Schweim von der Universität Bonn dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Schweim war bis 2004 Präsident des zuständigen Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte. Selbst für Hochrisiko-Produkte wie Stents oder Herzschrittmacher seien Studien mit Patienten nicht zwingend vorgeschrieben, hieß es. Hersteller könnten sich für einzelne baugleiche Teile zudem auf ältere Untersuchungsdaten bereits zugelassener Implantate berufen. Weil weniger Kontrollen notwendig sind, kommen Herzschrittmacher und Gelenkprothesen in Europa den Angaben zufolge bis zu dreieinhalb Jahre früher auf den Markt als in den USA.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-31654/experte-kritisiert-luecken-im-medizinproduktegesetz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com